Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 127 (2001)

Heft: 9

Artikel: Dementi(a)

Autor: Hoerning, Hanskarl

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-607515

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kampf gegen Windmühlen

ANDREAS GEORG BÖCK

Na endlich haben die Amerikaner Initiative ergriffen und dem Heer der Extremisten den Krieg erklärt. Nachdem das amerikanische Volk auf die Frage «Wollt ihr den totalen Krieg» mit «YES» geantwortet hat, wurde gegen die 5000 extremistischen Moslems der Krieg ausgerufen. Und wie vom «Wilden Westen» bekannt, eine Prämie auf Osama, der hat noch eine Bürohöhle mit Nasden Anführer der Bande ausgesetzt.

WANTED DEATH OR ALIVE

\$5'000'000'000 Osama Bin Laden

Wir kennen es mit weniger Nullen aus den Filmen. Mit diesem Slogan wird der amerikanische Bürger wieder wachgerüttelt, an Pferd und Colt erinnert. Der CIA wird aus dem Winterschlaf geholt und er bläst zum Angriff. Der Sternenbanner wird zur Reinigung gebracht und gehisst. Alles so wie in der guten alten scher Feind, weil es nicht

Die Bilder der Mobilmachung gingen um die Welt! Es ist eine Trägersub-Man sah etwa 30 Soldaten mit MG bewaffnet in den stanz, die wie ein schon startbereiten Hubschrauber stiirmen. Frauen und Kinder winkten den Helden mit dem Fähnchen und schwenkten den Tränen durchtränkten Sternenbanner. Auch der Präsident winkte, natürlich auch die Putzfrauen und solche Frauen, die auch gerne so einen Hero zuhause hätten. So begann der Krieg. George W. Bush meinte: «Einen langen Kampf wird es geben». Denn schliesslich kämpft unsere kleine, stärkste Macht der Welt gegen die riesige Armee des Bin Laden.

Sollte Bin Laden aber zufällig mit richtigem Ausweis bei der Grenzkontrolle dem Zöllner Urs Hürlimann auffallen, wird er natürlich sofort verhaftet und der Krieg ist aus. Doch man will ganz auf Sicherheit gehen. Urs sieht nämlich schlecht und ist damit kein zuverlässiger Verbündeter. So hat die USA als selbsternannte «Weltpolizei auf Kosten anderer» die eingesetzte Armee in den letzten Tagen noch einmal verstärkt.

Nun Gnade mit Dir - Osama Bin Laden! Deine Jahrzehnte sind gezählt, denn du hast einen Fehler gemacht! Die USA weiss, dass du dich in Afghanistan versteckt hast. Afghanistan ist nämlich nur fünfzehnmal grösser als die Schweiz und hat nur wenige Tausend Berge mehr. Es ist ein reiches Land, denn jeder Bewohner hat mindestens drei Wohnhöhlen zur Auswahl. Ausser szelle extra. Sonst ist alles, was irgendwie an Zivilisation erin-

nern könnte, im letzten Krieg mit den Sowjets zerstört worden. Dies hat den Vorteil, dass verirrte Raketen der Amerikaner nicht viel kaputt machen können, womit man im Notfall diesen Krieg als humanitären Einsatz deklarieren kann. Man weiss zwar nicht, wo man hinschiessen soll, aber man schiesst. Wichtig ist, dass es knallt und alle Angst haben. Hier kann sich der Schwächste noch stark fühlen, doch

er kann Tote nur noch toter machen, Sägespäne hobeln. Afghanistan ist ein praktizum Feind erklärt wurde.

Stück marodes

ohne gestört zu werden, die neuen Waffen ausprobieren und die alten Waffen gegen Bezahlung «recyceln». Und dass niemand kontrollieren kann, was hier wirklich passiert, hat man einfach eine sehr dienliche Nachrichtensperre verhängt. So kann man sinnlose und grausame Tests neuer Tötungsmaschinerien als strategisch wichtige Angriffe bezeichnen. Aber, aber! Man ist doch human! Wer die Tests und die damit verbundenen Nöte schliesslich doch überlebt und die Grenze erreicht hat, bekommt als Belohnung ein «Care-Paket» schön in «fast food-Imbissketten-Papier» verpackt aus der Luft zugestellt. Natürlich mit wegweisendem Clown zur nächsten Frittenbude, die in Bälde eröffnet wird. Doch nur, wenn dieses grosszügige Geschenk der amerikanischen Bürger nicht zufällig von den Kugeln aus den eigenen Reihen zerfetzt wurde. Ist diese Mission erfolgreich abgeschlossen, sollte Osama aber bitte das Schlachtfeld räumen und in ein anderes Land auswandern. wo man den Feldzug in gleicher Weise fortsetzen kann. Nach «Berichten geheimer Informanten» zufolge wollte Bin Laden bereits ausreisen. Leider hat das einzige, sonst zuverlässige Verkehrsmittel die Maulund Klauenseuche.

Bomben von kleinen Flecken gereinigt werden soll. Hier

können sich nur diejenigen wehren, die nicht gefunden werden. Die Masse besitzt nicht mal so viel Geld, dass sie dem Maulesel - wenn sie einen haben - ein Hufeisen kaufen kann. Ein Paradies für Krieger, denn hier kann man.

> Trotz der nichtgeistigtechnischen Überlegenheit der USA rüstet Afghanistan zum Kampf und verspricht sich Erfolge. Alle Bewohner wurden aufgefordert, die Ofenrohre von den Hütten zu entfernen und sie schräg auf ausgediente Eselkarren zu montieren. Somit können die Amerikaner wenigstens auf diese imaginären Panzer schiessen. Im Balkankrieg waren sie mit derartigen Angriffen ja schon sehr erfolgreich, konnten eine hohe Trefferquote mit geringem Personen-

schaden verzeichnen.

HANSKARL HOERNING

Botschafter in Bern, Mr. Mattscheibe, auch gut. Mercer Reynolds, laut Aber Drehscheibe? Scheibe «Spiegel» (39/2001, S. ist etwas Glattes, Rundes. 119) ohne nähere Angabe Hier herrscht nur ein von Fakten behauptete, unförmiges Auf und Ab, spiele die Schweiz eine und keine glatte, runde Schlüsselrolle als Dreh- Sache! scheibe für Terroristen. Fest steht das Land vom Dem muss entschieden Rheinfall bis zum Monte widersprochen werden, Rosa. Da dreht sich nichts, und zwar mit näherer und da bewegt sich auch Angabe von Fakten.

Fakt eins: Was heisst hier «die Schweiz»? Das ist eine Fakt vier: «Terroristen» unzulässige Verallgemeine- werden von unseren unirung! Wir haben 26 Kan- formierten Grenzhütern tone. Wenn man also zum gar nicht erst hereingelas-Beispiel sagt, die Fläche des sen, besonders dann nicht, Kantons Schwyz beträgt wenn sie sich als solche zu kann man doch nicht hen davon kennen wir den sagen, die Fläche der Begriff «Terroristen» über-Schweiz beträgt 908 Qua- haupt nicht. dratkilometer! So klein sind wir nun auch wieder Und falls es doch mal

Fakt drei: «Drehscheibe» lassen wir nicht auf uns sit-Wie der amerikanische zen. Fensterscheibe, gut.

> nichts, schon gar nicht scheibenweise!

Quadratkilometer, erkennen geben! Abgese-

einem gelingen sollte, ins Landesinnere vorzudrin-Fakt zwei ist doch, dass es gen, dann wird er ganz keine «Schlüsselrolle» gibt. schön was aufs Nummern-Wenn es sich um Schlüssel konto legen müssen, bevor handelt, dann handelt es er ungeschoren aus der sich um Schlüsselbunde, Bankgesellschaft wieder und wenn es sich um Rol- herauskommt. Bei uns len handelt, dann handelt wäscht nämlich keine es sich um Rollen von Hand die andere, und Geld Schauspielern oder allen- schon gar nicht, wenn es falls um Toilettenpapierrol- sich nicht um eine stabile Währung handelt.

NEBELSPALTER 9/2001 29 28 NEBELSPALTER 9/2001